


## Bericht zur Wanderung

Wanderung: Schölerberg – Kloster Oesede – Bad Iburg Datum: 18.10.2015

Wanderführer: Armin Kaiping

Im Oktober trafen sich 20 Wanderer, um mit Armin Kaiping oder Gabi Witzel den VWO-Weg  vom Riedenbach in Osnabrück über den Schölerberg bis Kloster Oesede bzw. bis Bad Iburg zu wandern.

Mit Gabi Witzel ging es in einem entspannten Tempo ca. 13 km bis zur Waldbühne Kloster Oesede und dann nach Oesede. 15 Wanderer wählten diese Strecke, der Rest entschied sich, mit Armin Kaiping weiter durch das Schlochterbachtal und über den Limberg bis Bad Iburg zu wandern. Diese Strecke ist ca. 20 km lang und war für Wanderer mit guter Kondition angekündigt.

Alle Wanderer starteten gleichzeitig und schon bald hatte sich die Gruppe um Armin Kaiping abgesetzt. An der Autobahnbrücke bei der Brüningsquelle wurde die Frage gestellt, warum diese viel breiter ist als die darunter herführende Straße. Einer der Mitwanderer erinnerte sich, dass ein Teil der früheren Ostumgehung unter der Brücke hindurch führte.

Die Brüningsquelle wurde in den 60'er Jahren durch den Bau der Autobahn gestört. Eine Bürgerinitiative hat sie Mitte der 80'er Jahre renoviert und neu gefasst.

Von der Brücke ging es den Ellersiek entlang und weiter parallel zur Straße durch ein ruhiges Tal zum Restaurant Waldesruh. Von dort weiter über die Autobahn, durch das Sauerbachtal zum Waldhof und wieder über die Autobahn.

An der Lindenbreite findet man eine Schautafel zum Hügelgrab, das neben der Straße liegt. Von dort führt der Weg zur Kloster Oeseder Siedlung am Ottoschacht und der Waldbühne Kloster Oesede. Beim Gang durch die Siedlung machte Armin Kaiping auf Straßennamen aufmerksam, die an Bergbau erinnern. Er berichtete über den Kohlebergbau, der vom 16.Jhd bis ins 20.Jhd im Dütetal, bei Borgloh und auf dem südlich liegenden Limberg umging. Letzte Zeugnisse sind der Förderturm, den man von der A33 sehen kann und das Denkmal Zeche Hilterberg auf dem Limberg.

Nach Überqueren des „Haller Willem“ führt ein schöner Weg zuerst an der Düte entlang und dann durch das Schlochterbachtal. Weiter geht es über den Schürloh zum Limberg hinauf. Beim Zeppelinstein wurde über die dramatische Fahrt des Zeppelins LZ 7 am 28. Juni 1910 berichtet: Es war eine etwa zweistündige Rundfahrt von Düsseldorf über Solingen und zurück nach Düsseldorf geplant. Wegen technischer Schwierigkeiten und stark böigen Wetters endete die Fahrt nach mehr als 8 Stunden mit der Bruchlandung auf dem Limberg.

Nach 5 Stunden Wanderung mit Pausen erreichte die Wandergruppe Bad Iburg und erwischte gerade noch den Bus nach Osnabrück. In Oesede stiegen die Wanderer mit Gabi Witzel zu. So fuhren alle Wanderer mit dem gleichen Linienbus wieder nach Osnabrück.

Autor: Armin Kaiping

Datum: 07.11.2015



*Der Zeppelinstein*



*Vor der Kamera die Wanderer,  
dahinter der Wanderführer*